

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 14.

Donnerstag, den 6. Februar 1896.

62. Jahrgang.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Unser Elektrizitätswerk, das im vorigen Sommer durch Herrn Böge in Chemnitz für die runde Summe von 60 000 M. eingerichtet und am 28. August vor. J. zum ersten Male zur Straßenbeleuchtung benutzt worden ist, erhält die treibende Dampfkraft aus einem Cornwall-Kessel mit 65 qm Heizfläche. Der alte Kessel dient als Reserve. Dieser erfordert die Errichtung eines neuen Schornsteins von 40 m Höhe über dem Erdboden und 1 m oberen, lichten Weite. Durch die 50-pferdige Dampfmaschine der Unterrichtsmühle können die beiden Dynamomaschinen in Betrieb gesetzt werden, die auf Riemenspannschlitten zum Verschieben aufgestellt sind. Diese beiden Dynamomaschinen erzeugen die Elektrizität in einer Arbeitsmenge von 42 000 Watt, welche gleichzeitig 700 Glühlampen von 16 Normalkerzenstärke zum Glühen bringen können. Es dürfte angezeigt sein, hier gleich die Erläuterung der elektrischen Maschinen einzuflechten. 1 Ampère (so genannt zu Ehren des französischen Physikers Ampère, † 1836) ist das Einheitsmaß für die Stromstärke, also für die Menge des Stromes in einer elektrischen Leitung. 1 Volt (nach dem Italiener Volta, † 1827) ist das Einheitsmaß für den elektrischen Druck, auch elektrische Spannung genannt, für die elektromotorische Kraft. 1 Volt erzeugt bei einer Stromstärke von 1 Ampère eine Arbeitsmenge von 1 Watt (nach James Watt, † 1819). 1 Watt =  $\frac{1}{736}$  Pferdekraft, und diese vermag 75 kg. in 1 Sekunde 1 m hoch zu heben. 1 Ohm (nach dem Münchner Physiker Ohm, † 1854) ist das Einheitsmaß für den Widerstand, den der elektrische Strom und die elektrische Kraft in dem Leiter finden. Dieser Widerstand ist abhängig von der Länge, der Durchschnittsstärke und der Leistungsfähigkeit des Leiters. Als Normalkerze wird allgemein die Heffnerkerze angenommen. Zunächst wird durch eine Dynamomaschine die aus 138 Elementen bestehende, aus Bleiplatten und Säure zusammengesetzte Akkumulatorenbatterie mit Elektrizität geschwängert, welche im Stande ist, 250 sechzehnkerzige Glühlampen 4 Stunden lang ohne Unterstützung der Maschinen zu bedienen. Beide Dynamomaschinen in Gemeinschaft mit den Akkumulatoren können 950—1000 gleichzeitig brennende Lampen versorgen, während das Leitungsnetz für 1100 gleichzeitig brennende Lampen konstruirt ist und daher 15—1600 Lampen angeschlossen werden können. Bei der Probe durch einen von der Stadt bestellten Ingenieur der Elektrotechnischen Gesellschaft in Leipzig ergab obige Batterie 20 Prozent Mehrleistung, wie auch die Dynamomaschinen ein Mehr von 15 Prozent erzielten. Durch die Schaltapparate an der marmornen Schalttafel im Maschinenraum wird die Zuführung des in der Stärke von 220 Volt erzeugten Gleichstroms in das nach dem Dreileitersystem eingerichtete Leitungsnetz geregelt, welches aus 26 bis 27 km 2 bis 10 mm starken Drähten von Elektrolitkupfer besteht, die von 138 eisernen Masten, außer den 4 großen für die Hogenlampen, und außerhalb der Stadt von einigen hölzernen Masten getragen werden. Die Vertheilung des Stromes erfolgt von 5 Vertheilungspunkten an verschiedenen Plätzen der Stadt aus. Zur Beleuchtung der Plätze dienen 4 hinter einander geschaltene Hogenlampen von 10—12 Ampère Stromstärke und einer Leuchtkraft von 1500—2000 Kerzenstärke. Die früheren, unzuverlässigen, flackernden Lampen sind durch neue, besser funktionirende ersetzt worden. Die Beleuchtung der Straßen besorgen 50 fünfundsingzigkerzige Glühlampen, die eine gleiche Energie erfordern wie 80 sechzehnkerzige. Je 2 Glühlampen sind hinter einander geschaltet, so daß bei Beschädigung der einen auch die andere verlischt. Die Lampen der Straßenbeleuchtung sind in 2 Stromkreise eingetheilt, und geschieht darum das Ein- und Ausschalten an 2 Stellen der Stadt. Bis um 10 Uhr brennen die Glühlampen, sowie auch die Hogenlampen

mit vollem Strom, dann nur die ersteren mit halber Stromstärke. Außerdem wird noch Elektrizität an Privatpersonen, bezüglich zur Beleuchtung städtischer Gebäude abgegeben, und sind bis jetzt 800 meist 16 kerzige Lampen angeschlossen worden, unter denen das Rathhaus mit 122, Reichels Strohhutfabrik mit 86, die Bezirksarbeitsanstalt mit 59, das Krankenhaus mit 38 und die Druckerei der Weißeritzzeitung 38 Glühlampen zählt. Ferner sind bis jetzt 6 Motoren an das Elektrizitätswerk angeschlossen, bez. zum Anschluß angemeldet, und zwar in der Druckerei d. Jg. ein solcher von  $\frac{1}{4}$  Pferdekraft, in der Gerberei des Herrn Karl Ulrich einer von 4 Pferdekraften zum Betrieb einer der Lohgeberinnung gehörenden Lederwalze, sowie in der Gerberei des Herrn Albin Ulrich ein gleichstarker Motor zu gleichem Zwecke. Herr Spieß hat in seiner Verniedelungsanstalt ebenfalls einen Motor von 4 Pferdekraften aufgestellt, während Herr Baumeister Klotz 8—10 Pferdekraften zum Betrieb von Holzbearbeitungsmaschinen beansprucht. Den 6. Motor zu 6 Pferdekraften hat Herr Stadtrat Reichel für seine neu erbauende Strohhutfabrik angemeldet. Wie schon erwähnt, ergaben bei der Prüfung die Dynamomaschinen und Akkumulatoren ein Mehr über die kontraktliche Leistung, wie auch die Anlage bezüglich der Beleuchtung und des Betriebs der Motoren bis jetzt allen Erwartungen entsprochen hat, und ist zu gewärtigen, daß, nachdem die volle Lampenzahl angeschlossen, auch die Gesamtleistung der Anlage den an sie gestellten Anforderungen entsprechen wird. Daher kann man mit der Ausführung derselben ganz zufrieden sein. Hoffentlich wird auch diese Einrichtung unserer Stadt zum Segen gereichen und zum Emporblühen und Gedeihen derselben beitragen. Zu wünschen ist aber auch, daß unsere Bürger noch allgemeineren Gebrauch von der elektrischen Anlage machen, wird doch dadurch zugleich die finanzielle Seite für beide Theile, Unternehmer und Abnehmer, günstiger gestaltet.

— In der Versammlung des Gewerbevereins am Dienstag wurde beschlossen, zu einem noch herauszugebenden Adressbuch die nöthigen Angaben über den hiesigen Verein einzufenden und dann nach Fertigstellung dieses Buches ein solches für den Preis von 80 Pf. zu erwerben. Nach längerer Aussprache beschloß man ferner auf Anregung durch den Innungs-Ausschuß, denselben bei Prämierung von Lehrlingsarbeiten (Gesellenstücken) zu unterstützen und bewilligte dazu fürs 1. Jahr einen bis zur Höhe von 20 Mark zu verwendenden Beitrag. Für den Besuch der Gewerbeausstellung in Berlin in diesem Sommer wurde die Gründung einer Reisepartie angeregt, sowie der Vorstehende, Herr Stadtrat Heinrich, auch bekannt gab, daß bei ihm Eintrittskarten für die permanente Gewerbeausstellung in Leipzig zu haben seien. Zum Schluß erläuterte Herr Stadtrat Menke an 2 Exemplaren den Bau und Gang eines Elektrizitätszählers und das Abzählen der Maße.

— Der mit einer zahlreichen Familie gesegnete Schlosser Moriz Leichert verunglückte bei seiner Arbeit in der Maschinenfabrik dadurch, daß ihm beim Abhacken eines glühenden Stück Eisens dasselbe ans Auge sprang und letzteres schwer verletzte. Vor Schmerz brach der Bedauernswertige sofort ohnmächtig zusammen. Man brachte ihn alsbald nach Dresden, befürchtete aber, daß das Auge schon verloren sein wird.

— Vom 1. Februar bis 21. Juli sind der hiesigen Beschäftigten die vier Hengste Jelot, Raban, Nelson und Attila zugetheilt worden.

— In Bezug auf den am 30. v. M. in Löwenhain stattgefundenen Brand geht der Redaktion dieses Blattes die weitere Mittheilung zu, daß die Kinder der Besitzerin des Hauses, Wittwe Hauswald, den angestellten Erörterungen zufolge jedenfalls nicht am Brande schuld sind, vielmehr anzunehmen ist, daß das Feuer durch Entzündung einer hölzernen Tonne, welche zur Aufbewahrung von Ofenruß und Asche ge-

dient und im Scheunenraume gestanden hat, verursacht worden ist. Die Kinder haben sich vor Ausbruch des Brandes gemeinsam in der Stube aufgehalten und ist für dieselben der Zutritt zu dem verwahrten, mit einem schwer schließenden Schlosse versehenen Scheunenraume kaum möglich gewesen.

— Dienstag Nachmittag rückte die Landspitzenabtheilung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr infolge blinden Feuerlärms nach Reichardt zu aus.

**Obercarsdorf, 3. Februar.** Im engen Familienkreise feierte heute das Bahnmeister a. D. Stecher'sche Ehepaar hier selbst bei voller geistiger und körperlicher Frische das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Aus Anlaß dieser Feier ist dem allgemein beliebten Jubelpaare durch die Gnade Seiner Majestät des Königs Albert eine Ehrenbibel mit Widmung und Allerhöchsteigenhändiger Unterschrift verliehen worden, welche heute im Laufe des Vormittags durch den kgl. Amtshauptmann, Herrn Dr. Uhlmann in feierlicher Weise ausgehändigt wurde.

**Schmiedeberg.** Bei der kgl. Hatzjagd am vergangenen Sonnabend wurden insgesamt 11 Stück Hochwild zur Strecke gebracht.

**Dresden.** Die Zweite Kammer erledigte in ihrer Sitzung am 3. Februar die Kapitel 88—93 des Abschnittes H des Kultusetats, Kultusministerium, Landeskonfessionen, katholische Behörden, Universität Leipzig, Polytechnikum und evangelische Kirchen betreffend. Die Finanzdeputation A schlug die Bewilligung sämtlicher Kapitel nach der Vorlage vor und ersuchte die Regierung um thunlichste Beschränkung der Forderungen namentlich bei den Kapiteln Universität und Polytechnikum. Abg. Schmöle beklagte die Befegung einer wendischen Pfarrstelle mit einem der wendischen Sprache unkundigen Geistlichen. Staatsminister v. Seydewitz erklärte, daß diese Angelegenheit nicht zur Zuständigkeit des Kultusministeriums gehört habe. Abg. Opitz erneuerte seine Wünsche nach einer Abänderung des juristischen Studiums und regte die Frage der Zulassung der Frauen zum akademischen Studium an. Abg. Dr. Windwig sprach sich gegen die Zulassung der Frauen, besonders zum ärztlichen Studium aus; Abg. Goldstein empfahl diese Zulassung. Gegen den Sparantragsantrag der Deputation wendete sich Abg. Dr. Schill, vertheidigt wurde dieser Antrag von den Abg. Uhlmann-Görlich, Georgi und Hänel. Staatsminister v. Seydewitz sicherte zu, daß der Pflege unserer Muttersprache immer die größte Sorgfalt gewidmet werden würde, daß Erörterungen wegen Abänderung des juristischen Studiums, insbesondere wegen Einführung einer Zwischenprüfung, angestellt aber noch nicht abgeschlossen seien, und erklärte schließlich, daß man kein zwingendes Bedürfnis habe, zur Zeit die Zulassung der Frauen zum akademischen Studium zu beschließen, er auch prinzipiell dieser Zulassung nicht sympathisch gegenüberstehe. Abg. Opitz dankte dem Hrn. Minister für seine Erklärungen, Abg. Goldstein verwendete sich nochmals für die Zulassung der Frauen zum akademischen Studium. — Beim Kapitel Polytechnikum hat Abg. Seim darum, daß das Absolutorenzeugniß der Chemnitz Gewerbeschule dem Naturitätszeugniß bei Ablegung des technischen Staatsexamens gleichgestellt werden möge. Staatsminister v. Seydewitz glaubte, daß sich das Finanzministerium mit dieser Frage beschäftigen werde. Sämtliche Kapitel wurden bewilligt; der Sparantragsantrag der Deputation wurde angenommen.

— Die Zweite Kammer nahm in der Sitzung am 4. Februar zunächst den mit dem kgl. Dekret Nr. 6 vorgelegten Gesetzentwurf, Abänderung des Gesetzes über Gewährung von Entschädigung für an Mißbrand gefallene Kinder betreffend, an. Sodann bewilligte die Kammer den Titel 33 des außerordentlichen Etats, 561 000 M. für die theilweise Ber-

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zaubersprüche und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.



**Oesterreich.** Wie die „Neue Freie Presse“ aus Sofia meldet, will die Prinzessin Maria Luise der Konversion des Prinzen Boris nicht beistimmen und demnach mit dem Prinzen Cyrill, dem Ceremonienmeister und weiteren Gefolge auf unbestimmte Zeit nach Südfrankreich abreisen.

**Italien.** Mit Ungebuld harret man in Italien auf weitere Nachrichten aus Afrika. Stehen sich doch die italienische Armee unter General Baratieri und das Heer des Königs Menelik von Schoa so nahe gegenüber, daß ein entscheidender Zusammenstoß zwischen ihnen täglich erfolgen kann. Einweilen liegen jedoch über die Bewegungen General Baratieris noch gar keine Meldungen vor. Die römischen Blätter wissen von afrikanischen Neuigkeiten nur Mittheilungen über Grausamkeiten und sonstige Schändlichkeiten der Schoaner im Bande der Daulalis und weiter bewegende Einzelheiten aus den letzten Tagen der Belagerung Matalles aufzutreiben.

**Frankreich.** In Maulévrier, in der Nähe von Anger, ereignete sich am vergangenen Sonntag ein schwerer Unglücksfall. Während der Messe stürzte ein Theil des Kirchengewölbes ein, 4 Personen wurden getödtet, 60 verletzt, darunter 5 schwer.

Die Verklammerung zwischen Frankreich und dem Vatikan, die durch die angekündigte Abberufung des Botschafters Lesebore de Béhaine bereits sehr gesteigert worden war, hat neuerdings eine bedrohliche Verschärfung erfahren. Der Papst will die Vorschläge der französischen Regierung zur Besetzung der augenblicklich erledigten sieben Erzbisthümer und Bisthümer nicht genehmigen. Das Kabinett besteht auf seinem Willen und fordert die Abberufung des Nuntius Ferrata, dem die Urheberschaft dieses Zwiespalts zugeschrieben wird. Dies ist der ernsteste Streit, den die Republik seit dem Schulgesetz und der Austreibung der Orden mit dem heiligen Stuhle hat.

**Spanien.** Marschall Martinez Campos traf auf seiner Primreise von Kuba am Sonntag in dem nordspanischen Hafen Coruna ein, wo dem alten Haudagen trotz seiner Mißfolge gegenüber den kubanischen Insurgenten ein sympathischer Empfang zu

Theil wurde. Aus Kuba wird gemeldet, daß sich die provisorische Regierung der Aufständischen nach Sierra Morena zurückgezogen habe, was wohl mit dem gemeldeten allmählichen Wiedervordringen der spanischen Truppen zusammenhängt. Marschall Martinez Campos erklärte in einer Unterredung in Coruna, es sei dringend nothwendig, den Feldzug auf Kuba durch alle möglichen Mittel zu beenden, selbst durch das Zugeständniß der Autonomie, wenn dieses nothwendig wäre. Die Hilfsquellen der Kolonie, fügte der Marschall hinzu, seien erschöpft. Die Polizei in Madrid ließ Maueranschläge entfernen, die einen für den Marschall Martinez Campos beleidigenden Inhalt hatten.

**Belgien.** Die Gewehrtrage für die Sondertroops der belgischen Garde civique ist nunmehr trotz aller Nachschaffen gegen den deutschen Käufer zu dessen Gunsten entschieden. Der Minister des Innern und des Unterrichts Schollaert, so berichtet man der „Post, Stg.“, hat als Chef der Garde civique den Kontrakt vollzogen, durch den sich die nationale Waffenfabrik in Herstal verpflichtet, dem belgischen Staate innerhalb zwei Monaten 5000 Mauergewehre mit dem auch von der belgischen Armee angenommenen österreichischen Bajonette, dem sogenannten Fleischmesser, zu liefern.

**Bulgarien.** Mit dem Wiedereintreffen des Bulgarenfürsten von seiner jüngsten Auslandsreise in Sofia steht die Entscheidung in der so kritisch gewordenen Angelegenheit der orthodoxen Taufe des Prinzen Boris endlich zu erwarten. Nach den hierüber aus der bulgarischen Hauptstadt vorliegenden Meldungen zu urtheilen, muß die Entscheidung sogar als inzwischen schon vollzogen betrachtet werden. Fürst Ferdinand hatte den Kriegsminister Petrow zur Berichterstattung und hierauf den Ministerpräsidenten Stoilow zu einer mehrständigen Konferenz empfangen, später soll auch Ratshewitsch im fürstlichen Palais gewesen sein. Am Sonntag empfing dann der Fürst den Vorsitzenden der Synode Metropolit Gregor und nochmals Stoilow, derselbe soll nach letzterer Audienz im Club der Nationalpartei erklärt haben, die Reise sei beendet,

der Fürst stimme dem Uebertritte des Prinzen Boris bei, hierauf bezügliche Bekanntmachung würde am Montag veröffentlicht werden. — Nun, da hätte sich Fürst Ferdinand angesichts der direkt ablehnenden und feindseligen Haltung des Vatikans in der Frage der „Umtausch“ des bulgarischen Thronfolgers ja doch zu einem „großen Entschluß“ aufgerafft.

**Bulgarien.** Das von Stoilow in der Sobranje verlesene Manifest hebt die Schwierigkeiten hervor, welche bei der Umtausch des Prinzen Boris sich eingestellt hätten. Trotzdem erfolge die Umtausch des Prinzen am 14. Februar. Die Publikation ist jubelnd begrüßt worden.

**Türkei.** Die inzwischen durch die Nachgiebigkeit der Pforte längst zum befriedigenden Ausgange gelangte Frage der Zulassung zweier Stationschiffe der europäischen Großmächte in Konstantinopel hat jetzt noch ein Nachspiel gefunden. Nordamerika will ebenfalls durch ein Stationschiff in Konstantinopel vertreten sein, wozu der Kreuzer „San Francisco“ bestimmt ist. Die Pforte sträubt sich aber, Nordamerika dieses Zugeständniß zu machen, und wendet ein, das Verlangen der Unionsregierung gehe die Signatarmächte an, wogegen amerikanischerseits erklärt wird, Nordamerika sei keine Signatarmacht und es könnten daher die auf solche bezüglichen Verträge nicht auf Amerika Anwendung finden. Die Pforte hofft auf eine Beilegung der neuen Streitfrage.

In Zeitun sind der französische und der italienische Konsul in Aleppo, sowie der Delegirte des russischen Konsuls eingetroffen. Am Sonntag begannen die fremdmächtlichen Vertreter die Verhandlungen mit den armenischen Insurgenten in Zeitun.

### Hauptgewinne

**2. Klasse 129. königlich sächs. Landeslotterie**  
(nach telegraphischen Privatnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit.)  
2. Ziehungstag am 4. Februar 1896.  
15,000 M. auf Nr. 89243. 3000 M. auf Nr. 7516  
15710 20540 23873. 1000 M. auf Nr. 27344 47740 50592  
54025 71165 74955 89724.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Stelle des Ortsrichters für **Spechtitz** durch Niederlegung sich erledigt hat, ist Herr **Gutsbesitzer Ernst August Rose** als **Ortsrichter** für **Spechtitz** in Pflicht genommen worden.

**Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde,**  
am 28. Januar 1896.  
Gendler.

### Zwangs-Versteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Max Emil Wager** eingetragene Grundstück, Gartennahrung, Nr. 1 des Brandkatasters, Nr. 1, 26, 28, 30, 39, 40, 41, 42, 43, 44 und 45 des Flurbuchs, Follum 1 des Grundbuchs für Paulsbain, nach dem Flurbuche 20 ha 72 a = 37 Ader 135 □ R. Fläche enthaltend und mit 362,57 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 21500 Mark, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

**der 9. März 1896, Vormittags 10 Uhr,**  
als Anmeldebestimm,

ferner

**der 25. März 1896, Vormittags 10 Uhr,**  
als Versteigerungstermin,

sowie

**der 4. April 1896, Vormittags 10 Uhr,**  
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.  
Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreibererei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.  
**Dippoldiswalde, am 3. Februar 1896.**

**Königliches Amtsgericht.**  
Gendler.

### Auktion.

**Sonnabend, den 8. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
sollen im **Gasthof zum Wolfenthal** bei Wilmsdorf nachstehende anderwärts gepfändete Gegenstände, als:

**eine grössere Parthie Schnitt- und Wollwaren, eine Parthie fertige Kinderanzüge, Kinderkleidchen u. dergl.**

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.  
**Dippoldiswalde, am 3. Februar 1896.**  
**Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst.**  
Streblov.

## Allgemeiner Anzeiger.

Hierdurch erlaube ich mir, bekannt zu machen, daß ich mich seit dem 1. Februar in **Reichstädt Nr. 110B** als **Tischler** niedergelassen habe und bitte ich gleichzeitig das geehrte Publikum, mir Aufträge zukommen zu lassen.  
**Clemens Dietrich.**

**Kl. Wirthschaft,**  
10 Scheffel Feld und Wiese, ist billig zu verkaufen oder von 20 bis 40 Scheffel zu verkaufen.  
Offerten an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Haus-Verkauf.

Wein in günstigster Geschäftslage der Stadt Dippoldiswalde gelegenes Haus, für jedes Geschäft passend, bin ich willens zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Actuar Kindermann,** Herrcngasse 94, II.

**Sellerie, Röhren,**  
**Meerrettig, schwarze Rettige**  
empfiehlt  
**Florens Philipp, Kunst- u. Handlungsgärtner.**



Vom 8. d. M. an steht wieder ein großer Transport ungarischer, sowie dänischer **Arbeitspferde**

bei mir in **Freiberg** zu soliden Preisen zum Verkauf.  
**H. Hauk.**



Von heute Donnerstag ab steht wieder ein irischer Transport sehr **schöner**

**pommerscher Zucht Kühe,**

hochtragend und mit Käibern, sehr preiswerth zum Verkauf bei  
**R. Gelssler, Reichstädt.**

**Gut erhaltenes schw. Jacket,**  
für Konfirmandin passend, zu verkaufen  
**Dippoldiswalde, Weißeritzstr. 253.**

**Alten Nordhäuser b. Linde.**

### Schleifsteine,

scharf u. feinkörnig, in großer Auswahl empfiehlt Steinbruchbesitzer **Liebel.**

**Rollenportoriko b. Linde.**

### Weisse Holzreifen

an Rannen, Fäßen und Gelten lauft sofort  
**Seifersdorf. Ed. Zimmermann.**

**Frankfurter Würstel b. Linde.**

Zu meinem diesjährigen, **Donnerstag, den 13. Februar,** stattind oben

### Karpfen-Schmauß

lade ich freundlichst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
**A. Berthold, Reichstädt.**



### Auktion.

Sonntag, den 9. Februar, Nachmittags von 2 Uhr an, soll der Nachlass der verst. Frau Bormann, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Zinn- u. Porzellan-geschirr, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode u. a. m. im Gute Nr. 12 in Obercarsdorf gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. **Die Erben.**

### Eine Wohnung

in zweiter Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und am 1. April oder früher zu beziehen. Näheres bei Kaufm. **Emil Hesse**, Herren-gasse.

### Eine Stube mit Zubehör

ist zu vermieten bei **Aug. Seinrich**, Fleischerstr.

## Wicken

suchen zu kaufen  
**Standfuss & Tzschöckel**,  
Bahnhof Dippoldiswalde und Glasbütte.

## Schellfisch und Cablian

frisch auf Eis, erhalte heute.  
**Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

### Fächerpalmen,

Palmsweige, Krenze, Kissen, Kränze  
werden geschmackvoll gebunden  
**Florens Philipp**, Kunst- u. Handelsgärtner.

Heute frisch eintreffend:

**ff. Schellfisch**  
**ff. Tafelzander**

bei **August Frenzel.**

## Eine Wohlthat

bei nassem und kaltem Wetter ist  
„**Wagner's Schwamm-Einlege-Sohle D. R.-Pat.**“  
welche den Fuß trocken und warm erhält. Diese  
Sohle ist waschbar, nahezu unverwundlich und von  
Aerzten sehr empfohlen. Preis 80 Pf. bis M. 1.20.  
**Herm. Linse**, Schuhmachermstr.

Syrup, Pfd. 15 u. 22 Pf., b. Lincke.

## Frisches Speise-Leinöl

empfehlen **Stadtmühle Dippoldiswalde**  
**Ernst Renger.**

### Jägerhaus.

Heute Donnerstag Schlachtfest,  
wozu freundlichst einladet **E. Jäger.**

## Spechtrix-Mühle.

Zu meinem Freitag, den 7. Febr.,  
stattfindenden

**Karpfen-Schmauß**  
lade ich meine Freunde und Bekannten ganz ergebenst  
ein. Hochachtungsvoll **A. Geier.**

## Gasthof Großölsa.


Freitag, den 7. Febr.,  
**Karpfen-Schmauß**  
und starkbesetzte Ballmusik,  
wozu alle Gönner und Freunde ganz er-  
gebenst einladet **R. Böttner.**

Für Stellmacher und Stuhlbauer passend  
liegen in Abtheilung 6 B der städtischen Waldung, dem **Laubenberg**, ganz nahe der Rothenmühle,  
**55 Stück schöne birkenne Klöcher**

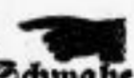
von 15—30 cm Mittelhöhe und bis 8 m Länge zum Verkauf.  
Dieselben sollen freihändig in kleineren Posten, nach Befinden auch im Ganzen, abgegeben werden,  
und bittet man, Preisofferten, da die Abfuhr jetzt sehr günstig ist, **innerhalb 8 Tagen** an die unter-  
zeichnete Forstverwaltung abzugeben.  
Dippoldiswalde, den 30. Januar 1896.

**Die städtische Forstverwaltung.**  
**A. Ed. Wende**, Stadtrath.

## Gasthof Sadisdorf.

Freitag, den 7. Februar,  
**Karpfen-Schmauß**,   
wozu ich alle Bekannte und Gönner ergebenst einlade.  
verw. **Wagner.**

### Reichstädt.

**Gasthaus zu den grünen Linden.**  
Sonntag, den 8. Februar,  
**Schlacht-Fest**  
und Sonntag, den 9. Februar,  
**Bratwurst-Schmauß**.   
Dazu ladet ergebenst ein **Clemens Schwabe.**

## Gasthof Bärenburg.

Sonntag, den 9. Februar,  
**Karpfen-Schmauß**,   
wozu ergebenst einladet **Köber.**

## Oberer Gasthof Schönfeld.

Sonntag, den 9. Februar,  
**Bratwurst-Schmauß**,  
wozu ergebenst einladet **Robert Heymann.**

## Gasthof und Bahnstation Bärenhecke und Johnsbach.

Sonntag, den 9. Febr.,  
**Karpfen-**  
**und Bratwurst-Schmauß**,   
wobei ich mit kalten und warmen Speisen,  
nebst Kaffee und Pfannkuchen und echten Bieren  
bestens aufwarten werde.  
Von Nachmittags 4 Uhr an

**gutbesetzte Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **H. Enderlein.**

## Kgl. Sächs. Militärverein Reinholdsbain u. Umgegend.

Heute Donnerstag, Abends 7 Uhr,  
**Versammlung.**  
Da die Zeichnungen der Fahne zur Einsicht aus-  
liegen, um etwaige Aenderungen zu treffen, so ersucht  
um zahlreiches Erscheinen **der Vorstand.**

## Bahn-Hotel.

Zu meinem am Donnerstag, den 6. Februar, stattfindenden  
**Karpfen-Schmauß**   
gestatte ich mir hierdurch ganz ergebenst einzuladen.  
Hochachtungsvoll **Rich. Stenzel.**

Sonntag, den 9. Februar,  
**Karpfen- und Bratwurst-Schmauß**  
und **Tanzmusik**,  
wozu alle Gönner und Freunde ganz ergebenst einladet  
**Robert Ritter.**

### Vorläufige Anzeige.

## Gasthof zu Schmiedeberg.

Donnerstag, den 13. Februar,  
**Grosses Militär-Concert**

vom 2. Königl. Husaren-Regiment Nr. 19.  
Ergebenst **Schenk.**



# Düngerfäcke

**kaufen**  
Standfuss & Tzschöckel,  
Bahnhof Dippoldiswalde und Glasbütte.

**Schlacht- u. Handelspferde**   
kauft zu jeder Preishöhe die  
Dampfschlächterei Bruno Ehrlich, Dresden.

## Lohnschnitt

wird angenommen.  
Holzwarenfabrik Naundorf  
bei Schmiedeberg.

## Masken-Garderobe

empfehlen vom 10. Februar Nachmittags an in  
der Reichskrone einer geneigten Beachtung  
**Rob. Heinrich aus Wilddruff.**

### Kinderspeisung.

Dreihundert arme Kinder werden  
In Dresden täglich jezt gespeist,  
Kein Wunder, wenn man rings auf Erden  
Dies Werk der Nächstenliebe preist.  
Indes gehört zum Wohlbedinden  
Der Armen auch ein warmes Kleid,  
Sonst würde die Gesundheit schwinden  
In bitterkalter Winterzeit.  
Da ist es nun ein wahrer Segen,  
Dass heute selbst der ärmste Mann  
Der kleinen „Gold-Eins“-Preise wegen  
Sein Chörchen richtig kleiden kann.

### Saison 1896.

Herren-Paletots von M. 7 1/2 an, Herren-Paletots  
Ia von M. 14 an, Herren-Pelerinen-Mäntel von  
M. 12 an, Herren-Anzüge von M. 8 1/2 an, Herren-  
Anzüge Ia von M. 12 an, Herren-Toppen von M.  
3 1/2 an, Herren-Toppen Ia von M. 5 1/4 an, Herren-  
Hosen von M. 1 1/4 an, Herren-Hosen Ia von M.  
3 1/2 an, Burschen-Anzüge von M. 5 1/2 an, Burschen-  
Paletots von M. 5 1/2 an, Burschen-Pelerinen-  
Mäntel von M. 8 an, Knaben-Anzüge von M. 2  
an, Knaben-Paletots von M. 2 1/4 an, Knaben-  
Toppen von M. 2 1/2 an.

Billigste und reellste Einkaufsstelle  
Dresdens.

## Goldene Eins

1., 2. u. 3. Etage. **1 Schloss-Str. 1** 1., 2. u. 3. Etage.

Bei lästigem Husten, Heiserkeit etc. giebt es kein  
besseres Mittel als

### Schettler's Fenchelhonig.

Zu haben i. Fl. à 50 u. 100 Btg. in der Apo-  
theke zu Dippoldiswalde.

**Schleimlösend!** H. 4985

Linderung verschaffen Sie sich beim Gebrauche  
der **echten**

### Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons.

Packet 25 Pf.  
Allein echt zu haben in **Reinhardt's-**  
**grimm's** bei Herrn **G. Vogel.**

## Zur Konfirmation

empfehle ich **gediegene Neuheiten** in  
schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Jackets,  
Kragen, Taillentücher, Unterröcke, Wäsche,  
Handschuhe, Taschentücher u. s. w.  
in **bekannt reicher Auswahl zu billigsten Preisen.**  
Den Restbestand der Winter-Confection (nur neue Façons) ver-  
kaufe, um zu räumen, unter **Kostenpreis.**

Hermann Näser Nachfg. **Otto Bester**  
Dippoldiswalde. **Kreischa.**

Die mit der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Bautzen verbundene Obst- und Gartenbauschule hat  
Obstbäume in verschiedenen Sorten und Formen bester Qualität, sowie Rosen und Spargelpflanzen abzu-  
geben. Preisverzeichnisse auf Verlangen unentgeltlich und postfrei.

## Dr. Zeitlers seife

Deutsch. Reichs-Patent  gesetzl. reg. Schutzmarke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch;  
vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert  
blühend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich nament-  
lich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als  
Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

En gros zu beziehen durch

**Georg Schicht in Aussig a. Elbe.**

In **Dippoldiswalde** zu haben bei den  
Herren **Hermann Lommatzsch** und  
**B. Scheibe.**

## Brennholz-Verkauf.

Circa 40 m harte und weiche Rollen,  
sowie 63 m sehr brauchbares Besenreisig  
sind preiswerth zum Verkauf auf  
**Mittergut Berrenth b. Dippoldiswalde.**

**Unentgeltlich** versendet Anwei-  
fung zur Rettung  
von **Erunkfucht**  
**M. Falkenberg, Berlin, Steinmehlsstr. 29.**

### Eine junge Zuchtkuh,

unter mehreren die Wahl, ist zu verkaufen  
**Gut Nr. 2 in Oberfrauendorf.**

Diese Woche treffen wir wieder mit einem starken  
Transport der **besten** und **schönsten**

### Königsberger Zuchtschweine

 ein u. stellen selbige Freitag  
im **Gasthof** zum rothen  
Hirsche zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.  
**Rumrich & Rosenkranz.**

**Ein großer schwarzer Bughund**  
ist zu verkaufen bei **Aug. Heinrich, Fleischerstr.**

**3 Paar Läuferchweine**  
u. **30 Ctr. gutgeschobtes Schüttstroh**  
verkauft **Pietisch, Wendischcarsdorf.**

## Angler-Zuchtvieh.

 Ein starker Transport rein-  
blütiger **Angler**  
**Milchkühe**, beglaubigt  
durch amtlichen Brand u. Zeug-  
nis, direkt in dortiger Landschaft  
gekauft, steht im Milchviehhofe **Dresden-Strebien**  
zu billigsten Preisen zum Verkauf.

Die Kühe sind theils hochtragend oder frisch-  
melkend, und geben, dem Körpergewicht entsprechend,  
die **meiste** und **beste** Milch.

Die geehrten Herren Deponomen laden wir hier-  
durch zur Besichtigung bei uns ein, die ohne zu kaufen  
gern gestattet ist.

### Köhler & Raspe.

 **Vorzügliches**  
**Milchvieh**  
ist wieder eingetroffen. **Billige**  
**Preise.**  
**Reichert in Weinberg.**

## Ferkel

sind zu verkaufen  
**Flehsig, Borlas.**